

Franziskus interpretieren.

Historische Deutungen zwischen Entdeckung und Entfremdung

Wie keine zweite Gestalt der katholischen Kirche erfährt Franziskus von Assisi ungebrochene Zuneigung und vielfältige Resonanz. Seine ebenso rigorose wie streitbare Hinwendung zum Evangelium, um „nackt dem nackten Christus [zu] folgen“, inspirierte und provozierte Menschen zu seinen Lebzeiten und bis in unsere Tage.

In Sichtweite des Gedenkens anlässlich seines 800. Todesjahres 2026 stellt sich aus historischer Perspektive die Frage, die seit seinem Tod von Generation zu Generation neu zu stellen und zu beantworten ist: Wer war Franziskus? Eine einfache Frage, auf die es keine überzeitliche, aber umso mehr individuelle Antworten gibt. Die bereits im 13. Jahrhundert ganz überwiegend ordensinternen entstandenen Viten, Legendsammlungen und Wunderberichte wuchsen zu einem für die Epoche in Vielzahl und Vielfalt singuläres hagiographisches Schrifttum an, das eindrücklich die Interpretationsbreite des Lebens und Wirkens des Heiligen aus Assisi spiegelt. Zahlreiche spätmittelalterliche historiographische Werke und theologische sowie philosophische Traktate fächerten das Spektrum der unterschiedlichen und bisweilen kontroversen Deutungen des Franziskus-Lebens weiter auf. Die Rezeption des Franziskus ließ sich überdies weder exklusiv auf die eigene Brüdergemeinschaft begrenzen noch durch den Franziskusorden einhegen. Kurzum: Franziskus' Persönlichkeit und Lebensweise wurde und wird durch die Zeit immer wieder neu interpretiert, anders akzentuiert und verschieden artikuliert, sie fordert Kirche und Gesellschaft heraus.

Ziel der Tagung ist es, ausgehend von der Person des Franziskus unterschiedliche Interpretationen seines Lebens und Wirkens zu benennen und deren geschichtliche Entwicklungen und Verwicklungen in der franziskanischen Ordensfamilie und darüber hinaus herauszuarbeiten sowie deren Relevanz und Potenzial für Kirche, Religion und Gesellschaft der Gegenwart freizulegen.

Die Tagung findet statt im
Bonner Universitätsforum, Heussallee 18-24, 53113 Bonn

Es stehen Gästezimmer im
Hotel Kanzler (125 € pro Nacht; Ablaufdatum 04.02.2025)
und im
Hotel Kurfürstenhof (90 € pro Nacht; Ablaufdatum 06.02.2025)
zur Verfügung.
Stichwort bei beiden Hotels: „Franziskus-Tagung 2025“

Anmeldung

Anmeldung zur Tagung
„Franziskus interpretieren“

Bis zum **16. Februar 2025** ausschließlich per E-Mail an
das Sekretariat der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte unter
E-Mail: ikg@uni-bonn.de

mit den folgenden Angaben

Name

Vorname

Titel

Straße

Ort

E-Mail

Ggf. Angabe von Nahrungsmittelunverträglichkeiten
bzw. weiterem Unterstützungsbedarf

Tagungskostenpauschale: 30 € (Mittagessen, Getränke, Kaffee);
nach erfolgreicher Anmeldung geht Ihnen vor Beginn der
Tagung eine Rechnung postalisch an die von Ihnen angegebene
Adresse zu.

Die Anmeldung wird bestätigt.



**Franziskus interpretieren.
Historische Deutungen
zwischen Entdeckung und
Entfremdung**

**Internationale Tagung
vom 6.–8. März 2025 in Bonn**

Donnerstag, 06. März 2025

- 13.00 **Anmeldung**
Bonner Universitätsforum, Heussallee 18-24
Stehkaffee
- 13.30 Eröffnung und Grußworte
- Sektion I:
Interpretationszugänge**
Moderation: Gisela Muschiol
- 14.00 The Character of the Franciscan Charism
Krijn Pansters
- 15.00 Vielerlei Franziskus als Chance – Konkurrierende Denkstrukturen in der Franziskanerforschung zwischen konfessioneller Indienstrahmung und dem Wandel historischer Forschung angesichts historischer Jubiläen
Heinz-Dieter Heimann
- 16.00 **Kaffeepause**
- 16.30 Franziskus interpretieren. Überlegungen zu frühen Bildzeugnissen
Harald Wolter von dem Knesebeck
- 20.00 **Öffentlicher Abendvortrag**
Festsaal Hauptgebäude Universität Bonn, Am Hof 1
- Ökoheiliger und zweiter Christus. Spiegelung religiöser Sehnsüchte in Franziskus
Volker Leppin

Freitag, 07. März 2025

- Sektion II:
Regel – Reform – Observanz**
Moderation: Sr. Jakoba Zöll
- 9.00 Von Franziskus lernen. Bild und Bedeutung des Heiligen in der Unterweisung des franziskanischen Nachwuchses
Mirco Breitenstein
- 10.00 Zwischen Entdeckung und Entfremdung – die Laienbrüder im Minderbrüderorden des 13. Jahrhunderts am Beispiel der Provinz Saxonía
Bernd Schmies

- 11.00 **Kaffeepause**
- 11.30 Interpreting Francis: The friars, popes, and commentaries on the Minorite Rule (13th-16th cent.)
Francesco Carta
- 12.30 **Mittagsessen**
- Sektion III:
Körper und Geschlecht**
Moderation: Christina Andenna
- 14.30 „Den Leib hassen“ und „Süßigkeit des Leibes“.
Leibhaftigkeit als Schlüssel zu Franziskus
Norbert Köster
- 15.30 Franziskus als vorbildlicher Mann? Konstruktionen von Männlichkeiten in den Franziskusviten Celanos
Sr. Jakoba Zöll
- 16.30 **Kaffeepause**
- 17.00 Interpreting Francis in East-Central European Women's Communities
Kirsty Day
- 18.00 Die weibliche Variante der minoritas: „Das Leben der Schwestern, die in der Welt verbleiben, ist das verachtenswerteste, und wenn es ein noch verachtenswerteres gäbe, hätte ich dieses gewählt“
Maria Pia Alberzoni

- 19.30 optional:
gemeinsames Abendessen
(auf eigene Kosten)

Samstag, 08. März 2025

- Sektion IV:
Wirtschaft – Geld – Armut**
Moderation: Bernd Schmies
- 9.00 Von Kapital bis Gemeinwohl. Die Franziskaner als Innovativen der mittelalterlichen Wirtschaftsethik
Tanja Skambraks

- 10.00 Formen franziskanischer Armutspraxis vor 1323
Jens Röhrkasten
- 11.00 **Kaffeepause**
- 11.30 On the Footprints of Francis in manuals for religious instructions. The case of the Quadriga litteralis by Niccolò da Osimo (1375-1453)
Andrea Mancini
- Abschlussdiskussion
- 12.30 **Mittagsessen**
- Abreise oder Aufbruch nach Köln
- 15.00 optional:
Führung Handschriftenabteilung Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Dr. Harald Horst (max. 25 Teilnehmer*innen)

Änderungen vorbehalten

Veranstalter
Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Fachstelle Franziskanische Forschung, Münster

Tagungsleitung
Gisela Muschiol, Bernd Schmies, Sr. Jakoba Zöll

